

kreuz+ QUER

20. Jahrgang Dezember 2021 Nr.201

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Ehrlich gesagt ...

QUERgedacht

Gott will kommen -
Willkommen Gott!

kreuz**AKTUELL**

Brot für die Welt:
Satt statt Dürre

QUERbeet

Veranstaltungen,
Informationen



Weihnachten 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

ehrlich gesagt, das hätte ich nicht erwartet. Wie im letzten Jahr stehen wir auch in diesem Jahr um die Advents- und Weihnachtszeit herum wieder vor der Frage: Was ist möglich, was erlaubt, wo sollte man vorsichtig sein, wo werden Türen zugeschlagen, wo öffnen sich neue Türen?

Corona ist nicht vorbei. Viele Menschen sind geimpft, doch es sind noch zu wenige. Und für die, die schon früh im Jahr geimpft worden sind, lässt der Impfschutz nach, braucht es Booster-Impfungen. Wer verantwortlich handeln will, der kommt um Einschränkungen nicht herum. Der muss weiter auf Abstands- und Hygieneregeln achten.

Das betrifft auch die Gottesdienste in unseren Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg - insbesondere am Heiligen Abend.

So mussten wir wieder einmal anders planen als in den Jahren vor Corona. Im letzten Jahr hat es dadurch durchaus unverhoffte Erfahrungen gegeben - Gottesdienste draußen, ein begehbares Krippenspiel ... das war schön. Ein Risiko stellte natürlich das Wetter dar, aber im letzten Jahr ist es gut gegangen. Wie wird es nun in diesem Jahr sein?

In Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg gibt es dazu unterschiedliche Überlegungen. Gottesdienste unter 3-G- oder 2-G-Bedingungen in Worpswede, wieder Gottesdienste draußen in Hüttenbusch, wieder ein - noch einmal verändertes - begehbares Krippenspiel in Grasberg und zusätzlich zwei Gottesdienste in

der Kirche. Das ist geplant. Und wir hoffen, das ist auch möglich. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 8 bis 10. Sicher ist zum Zeitpunkt, da ich diese Worte schreibe, natürlich nichts. Deshalb bitten wir alle, auf unsere Ankündigungen in der Presse oder auf unseren Homepages zu achten.

Unter „quergedacht“ macht sich Jörn Contag Gedanken über den Gott des Advent - den Gott, der in seinem Sohn Jesus Christus zu uns kommen will, gerade zu Menschen auf den „billigen Plätzen“ kommen will. Doch lesen Sie selbst!

Unter „kreuzaktuell“ geben wir Informationen zu unserem diesjährige Projekt von „Brot für die Welt“: Satt statt Dürre. Denn das gehört in jedem Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit unbedingt dazu: Wer Gott in sein Leben lassen will, der übernimmt auch Verantwortung für die, denen es schlechter geht als ihm selbst. Hilft, wo er kann. Z. B. durch eine Spende für „Brot für die Welt“.

Und wie immer weisen wir auf unsere Gottesdienste und Veranstaltungen hin, geben Informationen aus unseren Kirchengemeinden, lassen Sie teilhaben an „freud + leid“.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Reiner Sievers

Advent - Gott will kommen

Vor uns liegen zum zweiten Mal Advents- und Weihnachtstage, die wir unter „Coronabedingungen“ feiern müssen.

In den Kirchenvorständen beraten wir viel darüber, was wir verantwortlich anbieten können. Uns lässt das Virus nicht los. Es hat uns auch dann befallen, wenn wir nicht angesteckt wurden. Denn Herz und Seele sind angegriffen, wenn wir uns nicht mehr umarmen, nicht mehr gemeinsam singen, nicht mehr ohne Sorgen begegnen können. Es ist wieder nicht leicht, die Freude zu spüren, von der Weihnachten uns ja erzählen will.

Mir hilft es, mich daran zu erinnern, wie die Bibel die Geburt Jesu beschreibt.

Es war ja alles andere als ein behaglicher und sicherer Ort, der da beschrieben wird. In der Unbehaglichkeit und den Düften eines Stalls will niemand ein Kind zur Welt bringen. Gott sucht sich offensichtlich Orte aus, die wir eher meiden würden. Unbehagliche Orte, wo wir uns nicht für gemütliche Stunden zurückziehen würden. Die Bibel legt offensichtlich Wert darauf, dass Gott nicht fernab der alltäglichen Sorgen sein will. Ganz im Gegenteil: ihm ist nichts menschliches fremd, auch nicht unsere angegriffenen Herzen und Seelen, unsere Ungeduld und Ängste.

Jesu Leben beginnt in einer Holzrippe als Sohn eines Zimmermanns und endet an einem Kreuz aus Holz. Man kann sagen, dass Jesus in der „Holzklasse des Lebens“ zu Hause war. Auf den billigsten Plätzen, wo es hart und beschwerlich zugeht und wo von Behaglichkeit nichts zu spüren ist.

Jedes Jahr denke ich aufs Neue daran, dass

Gott gerade zu denen auf den billigsten Plätzen kommen will. Er will bei denen sein, die auf den Intensivstationen um ihr Leben ringen und bei denen, die um das Überleben der anderen kämpfen. Bei den vielen, denen die Sicherheit der anderen am Herzen liegt und die Hoffnung nicht aufgeben, dass das Virus am Ende seine Kraft verliert.

Er ist bei all denen auf den „billigen“ und „beschwerlichen“ Plätzen. Deshalb hat er selbst auf diesen Plätzen sein Leben begonnen, verbraucht und beendet. Gott steht ein für ein gutes Leben für alle.



Gott möge auch Sie in den Advents- und Weihnachtstagen begleiten, Ihnen sorgenfreie und gesegnete Tage schenken.

Willkommen Gott

Ihr Pastor Jörn Contag

Satt statt Dürre

Kaum eine Region leidet so unter den Folgen des Klimawandels wie das südliche Sambia. In einigen Gegenden haben die Menschen zuletzt drei Jahre lang auf Regen warten müssen. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt hilft ihnen, trotz der anhaltenden Dürre gute Ernten zu erzielen.

Es ist Regenzeit im Süden Sambias. Eigentlich sollte der Himmel seit Wochen täglich seine Pforten öffnen. Dann könnten die Menschen endlich ihre Felder vorbereiten, um den Mais auszusäen. Denn ohne Mais gibt es kein Nshima. Der Maisbrei ist das wichtigste Grundnahrungsmittel in Sambia. Er darf zu keiner Mahlzeit fehlen, für viele Menschen ist er sogar ihr einziger Bestandteil. – Doch der Regen lässt immer noch auf sich warten. Seit drei Jahren herrscht extreme Dürre. Die Böden sind ausgetrocknet, hart und rissig. Auf den Feldern sind nur einige wenige Verzweifelte zu sehen – oft ausgestattet mit nicht mehr als einer Hacke. Vielen Bauern sind die Ochsen für ihr Gespann verendet.

Auch Jackson Hanzala arbeitet an diesem heißen Tag auf dem Feld. Doch der Kleinbauer aus dem Dorf Siabunkululu ist alles andere als verzweifelt: „Wir essen drei bis vier Mal am Tag – viel Gemüse, oft Fisch, manchmal auch Fleisch.“ Mit lautem Schnalzen treibt er zwei kräftige Ochsen an, die einen Pflug durch die feuchte Erde ziehen. Der Kleinbauer will auf seinem Land Tomaten, Okra und Bohnen pflanzen. Zufrieden stapft er in seinen großen Gummistiefeln hinter dem Gespann her. „Den Mais haben wir schon vor einigen Wochen gesät.“ Mit dem Kopf deutet er auf die hüfthohen Pflanzen im Nebefeld, bei denen sich bereits die

Kolben im grünen Blattwerk ausgebildet haben. Bohnen und Kürbisblätter ranken an den Stängeln der Maispflanzen empor. Keine Frage: Jackson Hanzala, 47 Jahre alt, Vater von sieben Kindern, zu Hause in einer extrem trockenen Region – ist inzwischen beinahe ein gemachter Mann. Wie kann das sein?

Noch vor drei Jahren litt auch seine Familie Hunger. Die Kinder hatten Hautprobleme, waren ausgezehrt und schwach. Die Erträge aus der Landwirtschaft fielen so niedrig aus, dass Jackson und seine Frau Never immer wieder mit der Machete Bäume und Buschwerk abhacken mussten, um Holzkohle herzustellen und anschließend zu verkaufen. Seit Beginn der Dürrekatastrophe sind die Straßen im Süden Sambias gesäumt von Menschen, die selbst gemachte Holzkohle feilbieten. Die Abholzung verstärkt die Folgen der Dürre – und führt zu weiterer Wüstenbildung. Doch es bleibt so vielen schlicht nichts anderes übrig.

In ihrer Kindheit hatte keiner von ihnen Hunger gekannt. Ihre Vorfahren bewirtschafteten fruchtbares Land im Tal des Sambesi, des Grenzflusses zum südlichen Nachbarland Zimbabwe. Dann, als der Kariba-Stausee, einer der größten der Erde, gebaut wurde, siedelte die Regierung ihre Familien Ende der 1950er Jahre um. Das neue, hügelige Land im trockenen und heißen Gwembe-Tal war weniger fruchtbar, und die Kleinbauernfamilien waren nun vom Regen abhängig – einem knappen Gut, das seit zwei Jahrzehnten infolge des Klimawandels immer spärlicher wird.

„Als junge Familie hatten wir nichts. Wir schliefen mit den Kindern in einer kleinen Hütte und kochten mit einem einzigen Topf“, er-

zählt Never Hanzala. Inzwischen sind sie und ihr Mann von der Feldarbeit zurückgekehrt. Die Mutter lässt den Blick über den Hof schweifen, drei Hütten stehen mittlerweile da, und neben der runden Hütte zum Kochen stapeln sich Töpfe und Geschirr in einem Regal. Dazwischen spielen die Kinder mit einem Ball auf dem sandigen Boden. Never schaut ihnen lächelnd zu. „Am schlimmsten war es, die Kinder nicht satt zu bekommen. Wir haben Nächte lang wach gelegen und uns gefragt, woher wir das Essen für den nächsten Tag nehmen sollen.“ – Alles änderte sich vor zweieinhalb Jahren, als Jackson und Never Hanzala die Leute von der Kaluli Development Foundation (KDF) kennenlernten. Die Experten der Partnerorganisation von Brot für die Welt statteten Jackson und seine Frau mit Saatgut und Know-how aus. Denn auch wenn Flussläufe und Bäche ausgetrocknet sind, gibt es Wege, an Wasser zu gelangen: Jackson grub erst einmal mannstiefe Löcher, sie reichen hinab bis zum Grundwasserspiegel. „Das war harte Arbeit“, erinnert er sich. Um die Löcher herum pflanzte er anschließend dichtes Buschwerk. Das sorgt für Schatten und ein feuchtes Mikroklima – und verhindert so, dass die Wasserquellen austrocknen. – Und einen weiteren Tipp hat er mit seiner Frau gerade erst in die Tat umgesetzt: Die beiden haben auf ihrem Feld Mulden von der Größe einer Salatschüssel gegraben und diese anschließend gewässert. Morgen wollen sie hier Kohlsetzlinge pflanzen. Die Vertiefungen verhindern, dass Wasser abfließt und die Nährstoffe aus dem Kompost verloren gehen. „Wir brauchen jetzt nur noch halb so viel Wasser wie vorher“, erklärt Never Hanzala. – Bis vor Kurzem mussten

sie und ihr Mann das Wasser mühsam mit einem alten Kanister aus einem der Löcher schöpfen und es anschließend über den Pflanzen verteilen. Das dauerte einen halben Tag und ging nur mit Hilfe der Kinder. Mit einem von KDF vermittelten Kredit konnten sie sich nun eine Tretpumpe kaufen. „Für die Bewässerung brauchen wir jetzt nur noch eine gute Stunde“, erklärt Never. Sie stellt sich auf die Pumpe und tritt kräftig in die Pedale. Während ihr Mann mit dem Schlauch durch die Reihen mit Mais und Gemüse geht, stimmt sie leise ein Lied an. „Damit bete ich für unsere Zukunft“, sagt sie. Die 39-Jährige ist zuversichtlich. „Wir essen gut, sind gesund, haben Geld für die Schulgebühren sowie Ersparnisse für Notfälle.“ – Einige Verwandte und Nachbarn kommen heute zu Besuch. „Gastfreundschaft ist uns sehr wichtig, ich bin glücklich, dass wir wieder etwas geben können“, sagt sie. Ihre Gäste sitzen auf Holzstühlen unter einem Mangobaum und essen Nshima mit Milch. Die stammt von den Kühen, die sich die Eheleute vom Verkauf der Überschüsse aus der Landwirtschaft leisten konnten. „Bevor die Mitarbeitenden der Hilfsorganisation in unser Dorf kamen, hat sich niemand um uns geschert“, sagt Jackson Hanzala. Jetzt erzielt er so gute Einkünfte, dass er sich bald vielleicht sogar einen Kleintransporter leisten kann. „Damit könnte ich Mais und Gemüse zum Markt fahren.“ – Beim Abschied erzählt er, dass sein Nachname Hanzala Hunger bedeutet. Früher konnte er die ständigen Witze darüber nicht leiden. Heute mag er den Namen sehr, besonders in Kombination mit dem Vornamen seiner Frau: Never – niemals.

Weihnachten in der Kirchengemeinde Worpswede

In Worpswede planen wir zum Weihnachtsfest Gottesdienste und Aktionen, die möglichst vielen BesucherInnen ein gutes und sicheres Gefühl geben sollen.

Aktuell verändert sich die pandemische Lage häufig, sodass nach Redaktionsschluss möglicherweise bereits andere Regelungen getroffen werden mussten. Bitte informieren Sie sich daher kurzfristig über die Schaukästen der Gemeinde, die Zeitung oder die Internetseite, ob und wie die Angebote der Gemeinde rund um die Weihnachtstage stattfinden. Weiterhin bieten wir – je nach Pandemiegeschehen – ebenfalls digitale Formate an.

Heiligabend, 24. Dezember 2021

Unter Einhaltung der 3G-Regel und ausreichend Abstand sind folgende Gottesdienste geplant:

14.30 Uhr Gottesdienst für jüngere Kinder in der Zionskirche mit Prädikantin Christiane Schneider

23.00 Uhr Christvesper in der Zionskirche mit Pastor Jörn Contag

Unter Einhaltung der 2G-Regel und ohne Abstand sind folgende Gottesdienste geplant:

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in der Zionskirche, begleitet von Diakonin Kathrin Beushausen

18.00 Uhr Christvesper in der Zionskirche mit Pastor Jörn Contag

Weihnachtstage

1. Weihnachtstag Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Pastor Jörn Contag

2. Weihnachtstag Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Prädikantin Christiane Schneider



Grasberg: Wieder ein begehbares Krippenspiel mit allen Sinnen

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, haben wir uns gleich im Frühjahr entschieden, das noch einmal anzubieten:

Ein begehbares Krippenspiel.

Die Familien sitzen nicht still in der Kirche und schauen zu, nein, sie gehen durch das Krippenspiel hindurch.

Die Volkszählung, die Herbergssuche, die Hirten auf dem Felde, die Engel, die Krippe und vieles mehr aus nächster Nähe können erlebt werden. Alle Elemente eines Gottesdienstes werden vorkommen. Das Fürbittengebet, der Segen und die Predigt (nur ein Satz). Und Ihr könnt ein Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

Den Weg planen wir gerade mit mehr Stationen als im letzten Jahr. Dabei werden besonders die Sinne angeregt. Seid also schon mal neugierig, was ihr zu sehen, zu hören und zu riechen bekommen werdet.

Unser Hygienekonzept:

Es wird einen Besucherstrom zwischen Gemeindehaus und Kirche geben, mit Abstand zwischen den einzelnen Familien. Es darf immer nur weitergegangen werden, wenn das vorherige Feld frei wird. Wir bitten alle, einen Mundschutz zu tragen und unbedingt auf die Anweisungen der Engel hören.

Es wird wieder Eintrittskarten geben. Diese können bei kerstin.toenjes@evlka.de per Mail oder per AB unter 04208/3508 angefordert werden.

Die zeitliche Einteilung der Familien als Richtschnur:

14.30 Uhr- 15.30 Uhr Kindergartenkinder.

15.30 Uhr -17.00 Uhr Grundschul Kinder.

17.00 Uhr -18.15 Uhr Ältere Kinder.

Letzter Einlass ist 18.15 Uhr.

Ein Gang dauert ca. 20 Minuten.

Für das Krippenspiel brauchen wir noch Unterstützung:

An einigen Ständen fehlt noch die Ablösung für eine Stunde oder Menschen, die für eine halbe Stunde ein Musikinstrument spielen oder etwas vorsingen mögen. Wer kann Heiligabend eine Stunde verschenken?

Kerstin Tönjes

Außerdem feiern wir noch zwei Heiligabend-Gottesdienste (maximal 30 Minuten) um 19.00 Uhr und 23.00 Uhr.

Am 1. Weihnachtstag feiern wir um 10.00 Uhr Gottesdienst in Grasberg.

Am 2. Weihnachtstag um 10.00 Uhr wird herzlich zum Gottesdienst in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen.

In diesen Gottesdiensten ist durchgängig ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Es gelten die gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Reiner Sievers



Hüttenbusch: Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge ...

Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge ...

... so heißt es im Lukasevangelium. Und so wird Jesus in einem Stall geboren.

Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge ...

Auch in diesem Jahr ist es uns aufgrund der Corona-Lage noch nicht möglich, unsere Christvespern am Heiligen Abend in der Hüttenbuscher Kirche zu feiern. Sie ist einfach zu klein, um für alle, die (vielleicht) kommen wollen, Platz zu bieten, wenn dabei die immer noch nötigen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden sollen.

Im letzten Jahr haben wir deshalb zwei Christvespern draußen hinter der Hüttenbuscher Kirche gefeiert – und das hatte seine ganz eigene Atmosphäre. Es war – wie viele Besucherinnen und Besucher gesagt haben – ein ganz besonderes, ein schönes Erlebnis am Heiligen Abend.

Natürlich bleibt das Wetter ein Risiko, aber wenn es nicht gerade in Strömen gießt, kann es auch unter einem Regenschirm für etwa eine halbe Stunde möglich sein, draußen zu feiern. Wir wagen es einfach noch einmal und hoffen, dass es wieder so schön wird wie im letzten Jahr.

Wir laden also herzlich zu unseren beiden Christvespern draußen hinter der Hüttenbuscher Kirche ein – um 16.00 Uhr (bis ca. 16.30 Uhr) und um 17.30 Uhr (bis ca. 18.00 Uhr).

Konfirmandinnen und Konfirmanden werden mitwirken, der Posaunenchor wird spielen. Ein großer Weihnachtsbaum wird mit seinen Lichterketten leuchten, einen Stall mit großen Krippefiguren soll es geben ...

Wir bitten Sie und Euch: Lasst Euch einladen!
Tragt einen Mund- und Nasenschutz.
Bringt eine Taschenlampe (oder ein Smartphone mit einer Lampen-App) mit.
Betretet das Kirchengrundstück von der Hüttenbuscher Straße aus und verlasst es über die Friedhofstraße. Wir unterstützen Euch dabei
Schreibt einen Zettel mit Euren Namen, Anschriften und Telefonnummern auf und legt ihn in ein bereitstehendes Behältnis am Eingang zum Kirchengrundstück
Haltet zu Menschen, die nicht zu Eurem Haushalt/Eurer Familie gehören, 1,5 Meter Abstand beim Betreten und Verlassen bzw. während des Aufenthaltes auf dem Kirchengelände.
Es stehen Sitzgelegenheiten (Bänke) zur Verfügung, die entweder mit 2 Einzelpersonen, einem Paar oder 3-5 Personen eines Haushaltes belegt werden dürfen (Sitzkissen müssten selbst mitgebracht werden).

Alle Informationen stehen unter dem Vorbehalt, dass das Infektionsgeschehen und die gesetzlichen Bestimmungen eine Feier von Gottesdiensten zulassen.



bleiben Sie, bleibt Ihr alle behütet!

Euer Pastor Reiner Sievers

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)	Grasberg (sonntags 10 Uhr)	
2. Dezember Donnerstag	8.30 Uhr Ökumenische Vesper Kapelle Maria Frieden			<p>Ökumenische Vesper in Maria Frieden</p> <p>An jedem 1. Donnerstag im Monat wird jeweils um 18.30 Uhr zu einer ökumenischen Vesper in die Kapelle Maria Frieden in Worpswede eingeladen. Der nächste Termin ist der 2. Dezember 2021.</p> <p>Gottesdienste im Advent</p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede und Hüttenbusch laden zu zwei besonderen Gottesdiensten im Advent ein.</p> <p>12.12. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kita in Worpswede</p> <p>12.12. 17.17 Uhr Abendgebet in Hüttenbusch</p> <p>Gemeinsame Gottesdienste am 25. und 26. Dezember</p> <p>Für die beiden Weihnachtstage laden die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch wechselseitig zu gemeinsamen Gottesdiensten ein.</p> <p>25.12. 10.00 Uhr in Grasberg</p> <p>26.12. 10.00 Uhr in Hüttenbusch</p> <p>Abendgebet im Januar</p> <p>Am 9. Januar 2022 wird um 17.17 Uhr in Hüttenbusch wieder zu einem Abendgebet eingeladen. Kerzen, kurze Texte, Gebete und Lieder geben diesem kleinen Gottesdienst eine besonders meditative Stimmung.</p>
5. Dezember 2. Advent	Prädikantin Schneider		Pastor Riesebeck	
7. Dezember Dienstag			Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
12. Dezember 3. Advent	Familiengottesdienst mit Kita Pastor Contag	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers	Pastor Sievers ^{T1,T2}	
19. Dezember 4. Advent	Pastor Contag		Lektorin Janßen	
24. Dezember Heilig Abend	Angaben auf den thematischen Seiten	Angaben auf den thematischen Seiten	Angaben auf den thematischen Seiten	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Pastor Contag	Gemeinsamer Gottesdienst in Grasberg Pastor Riesebeck		
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Prädikantin Schneider	Gemeinsamer Gottesdienst in Hüttenbusch Pastor Sievers		
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr Pastor Contag	18.00 Uhr Pastor Sievers & Lekt. Lütjen	16.30 Uhr Pastor Riesebeck	
2. Januar 1. So. n. d. Christfest	Prädikant Schobeß		Pastor Riesebeck	
9. Januar 1. So. n. Epiphantias	Prädikantin Schneider	17.17 Uhr Abendgebet Pastor Sievers	Pastor Sievers ^{T1}	
11. Januar Dienstag			Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Ökumenischer Gesprächskreis: „Bibel im Dialog“

„Bibelgesprächskreis“ das klingt etwas altmodisch. Und altmodisch sind weder wir noch die Bibel. Deshalb soll der neue ökumenische Gesprächskreis „Bibel im Dialog“ heißen.

Natürlich geht es uns um die Bibel. Jede Frage – und sei sie noch so kritisch – ist willkommen. Jede Glaubenshaltung und jeder Zweifel werden respektiert. Das soll den neuen ökumenischen Gesprächskreis ausmachen.

„Bibel im Dialog“ – im Dialog untereinander, mit der Wissenschaft, mit unserer Welt, mit unserem Alltag, mit unserer Frömmigkeit, mit unserem Leben und unseren Herzen.

„Bibel im Dialog“ – das trifft es gut.

Und dazu sind alle Interessierten, die sich mehr mit der Bibel beschäftigen wollen, herzlich willkommen.

Wir treffen uns ab Januar 2022 an jedem 3. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Zions-Kirchengemeinde in Worpswede (An der Kirche 5).

Ihre Prädikantin Christiane Schneider
und Pastor Jörn Contag

Worpsweder Orgelmusiken

Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr in der Zionskirche Worpswede

05. Dezember 2021

Chorkonzert zum 2. Advent
Galeriechor Worpswede
Leitung: Cornelius Neitsch

19. Dezember 2021

Tjark Pinne - Orgel
Weihnachtliche Orgelmusik
von Heinrich Scheidemann
und Johann Sebastian Bach

12. Dezember 2021

Es ist ein Ros entsprungen
Advents- und Weihnachtsmusik
von Michael Praetorius
Ensemble „La Protezione della Musica“

02. Januar 2022

Neujahrskonzert
Bläserensemble Namen.los
Leitung: Florian Kubiczek



Herzliche Einladung zur Adventsfeier der Scheune

Am Freitag, den 10.12.2021 ab 19.00 Uhr laden Andreas Griebe und sein Team zu einer Adventsfeier in die Scheune ein.

Wie in jedem Jahr wird für das leibliche Wohl und Unterhaltung gesorgt.

Die Adventsfeier kann nur unter der Einhaltung der 2 G Regelung stattfinden.

Zudem bittet das Team um eine Anmeldung unter Tel. 04792-96333 oder per Mail an andreas.griebe@evlka.de



Hüttenbusch

Veränderungen durch die gegenwärtige Corona-Lage

Entgegen einer früheren Ankündigung findet der **Frauenkreis** im Dezember nicht statt.

Der **Kinderchor** probt online.

Für **Gottesdienste** gilt - mit der Ausnahme von Heilig Abend, an dem die Gottesdienste draußen gefeiert werden, die 2- G- Regel. Das betrifft zunächst die Gottesdienste am 28. 11., 12. 12., 26. 12. und 31. 12. 2021.

Ein Nachweis ist beim Besuch des Gottesdienstes vorzulegen. Während eines Gottes-

dienstes ist durchgängig ein Mund-Nasenschutz zu tragen. Ebenso sind die gültigen Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

Wir bitten im Sinne des Gesundheitsschutzes um Verständnis für diese Vorsichtsmaßnahmen und rufen ausdrücklich dazu auf, sich impfen zu lassen, um so sich und andere so gut zu schützen wie es möglich ist. Und um so auch Solidarität mit dem medizinischen Personal zu zeigen, das am Limit arbeitet.

Offener Meditationskreis

InteressentInnen für den offenen Meditationskreis bitten wir, sich an Regina Kistermann (0172-7622678) zu wenden. Über Frau Kis-

termann sind sowohl Termine zu erfragen als auch gegenwärtig geltende Regeln in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Wichtelwerkstatt erstmals auch in Hüttenbusch

Für Grundschul Kinder bieten wir am 11.12. von 10.00 bis 11.30 Uhr eine adventliche Bastelaktion an. Hier können insgesamt 12 Kinder teilnehmen. Für bastelbegeisterte Kinder, die gerne zuhause basteln, wird am gleichen Tag Bastelmaterial kostenfrei nach Hause geliefert. Ein Anmeldeformular wird über die Schu-

le ausgeteilt oder ist auf der Homepage der Kirchengemeinde Hüttenbusch ab Dezember runter zu laden.

Trotz Corona wollen wir ein wenig Adventsstimmung zaubern. Wer macht mit?

Kerstin Tönjes

Weihnachtsbaum gesucht

Für das Außengelände der Hüttenbuscher Kirche haben wir dankenswerter Weise schon einen Weihnachtsbaum gestiftet bekommen, aber in der Kirche fehlt er uns bisher noch. Falls also jemand einen größeren Weihnachts-

baum für die Hüttenbuscher Kirche stiften kann, möge er sich bitte an Pastor Sievers (04794/503) wenden. Der Baum wird dann, wenn er geeignet ist, von Friedrich-Karl Schröder fachmännisch entfernt und abgeholt.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de und <https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>



Angebot Wichtelwerkstatt oder Wichteln to go

Viele Kinder wünschen sich ein Angebot, wo sie etwas mit anderen Kindern machen können. Andere wiederum möchten oder sollen lieber zuhause bleiben. Darauf werden wir in diesem Jahr eingehen. Wir bieten eine Wichtelwerkstatt an: Hier können Kinder sich in Kleinstgruppen treffen und fröhlich basteln oder aber sie bekommen das Bastelmaterial

nach Hause gebracht. Wie wir das genau aufteilen, welche Kinder wann basteln oder etwas nach Hause gebracht bekommen, wird erst kurz vorher über die Schulen und Kindergärten bekannt gegeben. Bleibt neugierig! Es wird bestimmt spannend.

Kerstin Tönjes

Engel und Hirten für unser begehbares Krippenspiel gesucht

Wir brauchen noch ein paar Hirten und Verkündigungengel für unser Krippenspiel. Das wird bei Wind und Wetter draußen stattfinden. Da wir auf die Sicherheitsabstände achten müssen, können nur ein paar Kinder mit-

machen. Sie werden in vier Schichten eingeteilt, sodass wir von 14.30 bis 18.30 Uhr besetzt sind. Wer Lust hat, mitzumachen sollte sich bei mir melden. Telefon 04208/3508 oder kerstin.toenjes@evlka.de.

FARP-Spiele



FARP-Spiele auf der Orgel - Musik und Wort mit Organistin Lisa Bork und musikalischen Gästen.

An jedem ersten Samstag im Monat lädt sie um 11.00 Uhr zum Verweilen, Lauschen und Mitsingen für eine halbe Stunde in die Findorffkirche ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Startschuss für die Freizeiten 2022

Pünktlich zu Weihnachten fällt der Startschuss für die Anmeldungen der Freizeiten 2022. Das Moin-Heft liegt im Gemeindehaus aus oder ist von unserer Homepage

www.kirchengemeinde-grasberg.de herunter zu laden. Die gesammelten Angebote des Kirchenkreises finden sich in dem Heft.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Jörn Contag 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
Diakonin Diakon	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508 Kerstin.Toenjes@evlka.de
Kirchenmusik	N.N. (Orgel & Chor) Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Lisa Bork (Orgel & Chor) Bork.Lisa@web.de
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede) 04794-962199	
Diakoniestation	Ambulanter Pflegedienst		04793-8206